

Geländer und Handlauf an Holztreppen: Höhen, Abstände und gestalterischer Spielraum · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Ein Treppengeländer sichert die freie Seite einer Holztreppe, der Handlauf dient dem Festhalten – beides gehört früh in die Planung, nicht erst nach der Materialauswahl. Dieser Ratgeber erklärt die verbindlichen Vorgaben für Höhen und Abstände und zeigt, wo gestalterischer Spielraum bleibt.

Geländer, Brüstung und Handlauf – drei verschiedene Bauteile

Bevor Maße sinnvoll besprochen werden, lohnt sich die sprachliche Trennung der Begriffe. Das Treppengeländer ist die seitliche Sicherung entlang des Treppenlaufs, meist als Stab- oder Glasgeländer mit Pfosten, Holm und Füllung. Die Geschossbrüstung hingegen umwehrt die Treppenöffnung oben am Geschoss und ersetzt nicht das Geländer am Lauf. Der Handlauf ist das greifbare Profil, das parallel zum Geländer oder an der Wand geführt wird. Wer diese Unterscheidung kennt, kann Angebote besser vergleichen und weiß, welche Bauteile im Leistungsumfang enthalten sind.

Verbindliche Maße für Sicherheit und Absturzschutz

Die Geländerhöhe wird ab Vorderkante der Trittstufe bis zur Oberkante des Holms gemessen und ist in den bauaufsichtlichen Regelwerken als Mindesthöhe festgelegt. Welcher Wert gilt, hängt von der Gebäudeklasse und dem konkreten Anwendungsbereich ab. Ebenso verbindlich sind die maximalen Stababstände, die verhindern, dass Kleinkinder hindurchschlüpfen oder den Kopf einklemmen. Auch für Öffnungen in Geländerfüllungen gibt es festgelegte Grenzwerte. Diese Maße sind nicht frei wählbar; im Zweifel empfiehlt sich eine Abstimmung mit dem zuständigen Amt.

Gestalterischer Spielraum bei Material, Profil und Oberfläche

Innerhalb der vorgegebenen Grenzen bleibt eine Reihe von Entscheidungen dem Eigentümer überlassen. Die Holzart und Sortierung von Handlauf und Geländerholm lassen sich passend zur Treppe wählen. Auch die Profilform des Handlaufs – oval, rechteckig oder ergonomisch – beeinflusst den Greifkomfort. Bei der Oberflächenbehandlung stehen geölt, gewachst oder lackiert zur Wahl, was Pflegeaufwand und Optik bestimmt. Für die Geländerfüllung kommen senkrechte Stäbe, Glaselemente, waagerechte Bänder oder geschlossene Holzelemente infrage. Wer diese Entscheidungen früh gemeinsam mit der Treppenkonstruktion trifft, vermeidet nachträgliche Anpassungen.

Der Wandhandlauf – Sicherheit auf der Innenseite

Ein Handlauf an der Wand wird leicht übersehen, ist aber besonders bei schmalen oder gewendelten Treppenläufen relevant. Er bietet eine zusätzliche Festhaltefläche und ist vor allem für Kinder und ältere Menschen sinnvoll. Bei der Planung sollten Befestigungshöhe, Wandabstand und ein durchgehender, knickfreier Verlauf festgelegt werden. Für gewendelte Konstruktionen ist die Montage auf der Innenseite besonders sorgfältig zu planen.

So formulieren Sie eine vergleichbare Anfrage

Für ein transparentes Angebot ist es hilfreich, alle drei Bauteile getrennt zu beschreiben. Teilen Sie mit, ob nur das Laufgeländer benötigt wird oder auch Geschossbrüstung und Wandhandlauf. Nennen Sie gewünschte Höhe und Stababstand, bevorzugte Holzart und Oberfläche sowie Besonderheiten wie Wandanschlüsse oder den Wechsel zwischen verschiedenen Füllungselementen. So lässt sich später prüfen, ob alle Teile im Leistungsumfang enthalten sind.

Warum die frühzeitige Abstimmung mit dem Fachbetrieb wichtig ist

Holzart, Profil und Oberfläche von Geländer und Handlauf greifen direkt in die Gestaltung der Holztreppe ein und sollten gemeinsam geplant werden. Der Fachbetrieb kennt die aktuell geltenden Vorschriften, kann die gestalterischen Möglichkeiten auf das vorhandene Treppenmodell abstimmen und bei der Wahl der richtigen Holzart, des Handlaufprofils und der Geländerkonstruktion beraten. Wer Maße, Bilder und Wünsche bereits zur ersten Kontaktaufnahme bereithält, beschleunigt die Angebotserstellung erheblich.

Weitere Dokumente zum Thema

[Geländer und Handlauf an Holztreppen: Höhen, Abstände und gestalterischer Spielraum](#)

[Zugehöriges Dokument](#)